

Haushaltsrede zum Beschluss über die Haushaltssatzung sowie die Feststellung der Wirtschaftspläne der Stadtwerke und Stadtentwässerung Elzach für das Jahr 2022

Elzach, 25. Januar 2022

Für die CDU-Fraktion: Fabian Thoma

Abweichende Ausführungen im Mündlichen Vortrag der Sitzung vorbehalten!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Tibi,

Werte Kolleginnen und Kollegen.

Sehr geehrte Damen und Herren.

Wiederum entscheiden wir heute über einen umfangreichen Haushalt der Stadt Elzach, sowie der angeschlossenen Eigenbetriebe. Wir als CDU-Fraktion werden diesem zustimmen. Für die Erarbeitung geht unser Dank an Herrn Bürgermeister Tibi mit seinem gesamten Verwaltungsteam. Auch in diesem Jahr geht wieder ein besonderer Dank an Lioba Winterhalter und Thomas Tränkle.

An dieser Stelle gilt es auch, den Mitarbeitenden des Bauhofs für ihren großen Einsatz zu danken. Vielen Dank an das pädagogische Personal in unseren Kindergärten und an den Schulen, an alle ehrenamtlich tätigen Feuerwehrleute, an die unzähligen Menschen, welche sich sozial engagieren und in kulturellen, sportlichen oder kirchlichen Vereinen tätig sind.

Elzach ist ein Musterbeispiel für eine funktionierende, wachsende Kleinstadt im ländlichen Raum, in einer der sichersten Regionen der Welt. Wir haben das berechtigte Gefühl, unsere Bürgerinnen und Bürger leben gerne hier. Dennoch gilt auch für Elzach, dass die rasanten Veränderungen in der Welt auf unsere Stadt schon jetzt einen erheblichen Einfluss haben. Die Digitalisierung verändert, wie wir zusammenarbeiten, Waren produzieren und Handel betreiben, miteinander kommunizieren und leben. Die Bewältigung der Klimakrise und die Bewahrung der Schöpfung ist eine gesamtgesellschaftliche Mammutaufgabe, für welche auch wir als Stadt Elzach, unseren wichtigen Beitrag leisten müssen. Als Verwaltung und Gemeinderat der Stadt Elzach, können wir vor diesen

gewaltigen Umbrüchen und die dadurch notwendige Transformation unseres Denkens und Handelns nicht die Augen verschließen. Doch: Sind wir dazu auch bereit? Sind wir bereit unseren Teil der Verantwortung wahrzunehmen?

Transformationen als Reise verstehen

Die Verwaltung und wir als Gemeinderat reagieren in gemeinschaftlichem Geist auf unterschiedliche Situationen flexibel. Die Frage, welche sich uns jedoch stellt, bleibt dieselbe wie letztes Jahr: Haben wir einen Nordstern oder zumindest ein gemeinsam definiertes Ziel?

Für uns als Fraktion ist klar; Wenn wir gerade bei den beiden tiefgreifenden Zukunftsthemen Digitalisierung und Klimaschutz in der aktiven Rolle bleiben möchten, müssen wir diese politisch mitgestalten. Die Bundes- und Landespolitik kann Regeln setzen und Leitplanken aufstellen. Sie unterstützt bereits jetzt mit Handreichungen, Leitfäden und Förderanreizen. Um die tatsächliche Umsetzung auf unserer kommunalen Ebene zu einem Erfolg zu bringen, müssen jedoch auch wir uns auf eine Reise begeben. Niemand kann heute exakt die Zukunft vorhersagen. Pläne werden sich ändern und mögliche Etappenziele müssen um geplant werden. Dessen sind auch wir uns bewusst. Um die Transformationen letztlich meistern zu können, muss jedoch ein erster Schritt getan werden.

Zumindest für den Bereich des Klimaschutzes wird dies nun angegangen. Wir freuen uns sehr darüber, dass eine Mehrheit des Gemeinderates unsere Idee eines spezifischen Klimakonzeptes für Elzach unterstützt.

Folgt man den Äußerungen der Verwaltung und der Mehrheit des Gemeinderates, ist ein solches Vorgehen auch bei der Digitalisierung

notwendig. Die Digitalisierung wird die Art und Weise wie in der Verwaltung gearbeitet wird und wie Lokalpolitik gestaltet werden kann, in naher Zukunft fundamental verändern. Und dennoch wird unser Antrag zur Erarbeitung einer Gesamtstrategie, mehrheitlich abgelehnt. Wir als CDU-Fraktion scheinen wohl unserer Zeit voraus zu sein, wenn wir verlangen, sich über die Ausgestaltung der digitalen Transformation von Elzach, schon dieses Jahr, Gedanken zu machen.

Der Fokus für 2022

Betrachten wir kurz den veranschlagten Nettoressourcenverbrauch für das Jahr 2022 gesamtheitlich. Es wird sofort auffällig, in welche Bereiche unseres Zusammenlebens knapp Zweidrittel der Ausgaben fließen.

Starten wir mit dem Bereich Sicherheit und Ordnung. Die großen Zahlungen für das neue Feuerwehrgerätehaus werden nun tatsächlich fällig. Wir freuen uns schon alle besonders für unsere Feuerwehrkameradinnen und -kameraden auf den Umzug in das neue Domizil. Weiterhin wird nochmals viel Geld für Feuerwehrausrüstung im Allgemeinen, sowie die Schlusszahlung eines Feuerwehrfahrzeugs, eingeplant.

Der Geländeverkauf am Standort des momentanen Feuerwehrgerätehauses stellt eine bedeutende Einnahmequelle des diesjährigen Haushalts dar. Es ist uns als CDU-Fraktion enorm wichtig zu betonen, dass hierbei unglaublich aufs Gas gedrückt werden muss. Denn, wir brauchen die veranschlagten 600.000 € Einnahmen, um nicht bei anderen Themengebieten handlungsunfähig zu werden.

Im Bereich Verkehrsflächen und -anlagen mit ÖPNV gehen rund 2 Mio. € der Mittel in den Unterhalt der bestehenden Infrastruktur unserer unzähligen Brücken, Straßen und Mauern. Weiterhin starten wir mit den

Planungskosten von knapp 300.000 € die Umgestaltung unseres Bahnhofs.

Der dritte Bereich ist die Kinder-, Jugend- und Familienhilfe. Hier ist jeder Euro, welcher ausgegeben wird, sinnvoll eingesetzt. Kinder bedeuten Zukunft. Daher gilt es, sie und ihre Familien auf dem Weg der Entwicklung mit voller Kraft zu unterstützen. Wir freuen uns bereits jetzt, auf den neuen Bauernhofkindergarten in Oberprechtal. Mit dem neuen Hauptamtsleiter verbinden wir die Hoffnung, dass endlich die Digitalisierung der Kindergartenbedarfsplanung tatsächlich umgesetzt wird. Jedoch: Sorge bereiten uns hier die Personalnot und die Denkweise einiger weniger Akteure.

Viele weitere Themen harren der Planung und Umsetzung und wir müssen uns fragen, was davon in den nächsten Jahren realistisch sein wird und finanziert werden kann.

Auch diese Themen dürfen wir nicht vergessen

Als Gemeinderat wirken wir mit unserem Handeln, auch über die reine Finanzpolitik hinaus, in die Lebensbereiche unserer Bürgerschaft hinein. Daher sehen wir als CDU-Fraktion auch zu folgenden Fragestellungen den Bedarf, sich als Gremium zu befassen.

Wie können wir als Gemeinde die Erleichterung des Bauens im Außenbereich beeinflussen? Wie können wir dadurch zusätzlichen Wohnraum schaffen und junge Familien im Ort behalten?

Wie verhalten wir uns im Spannungsfeld „Wildtiermanagement“? Ist die Offenhaltung der Landschaft, die Haltung von Nutztieren im Außenbereich und die Ansiedelung von Raubtieren miteinander vereinbar?

Die Arbeiten am Bürgerzentrum Ladhof sind so gut wie abgeschlossen. Wir sind über das Ergebnis begeistert. Wie bereits in den Haushaltsberatungen von uns vorgetragen wurde, benötigt es allerdings für die oberen Etagen - unserer Auffassung nach - ein Konzept, bevor weiter Geld in die Hand genommen wird. Wie kann dies aussehen?

Wo steuern wir in Zukunft mit der Stromsparte unseren Stadtwerken hin? Sollte eine Gemeinde unserer Größe, weiterhin am völlig überhitzten, aggressiven und volatilen Markt der Stromunternehmen auftreten?

Generationengerechtigkeit unseres Handelns

Mittlerweile ist dies der vierte Haushalt, welcher nach dem System „Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen“ erstellt ist. Im Gegensatz zum System der Kameralistik, muss mit dem neuen System auch berücksichtigt werden, ob wir uns in Zukunft die zu erwirtschaftenden Abschreibungen leisten können. Dieses Vorgehen zielt auf ein Hauptanliegen unserer CDU-Fraktion ab. Wir dürfen den nachfolgenden Generationen nicht nur Schulden und hohe Abschreibungen hinterlassen. Auch die nächsten Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister benötigen genügend finanziellen Raum zur Gestaltung der Zukunft von Elzach.

Eine neue Art der Haushaltssteuerung

Neben dem Prinzip der intergenerativen Gerechtigkeit, gibt es ein weiteres Hauptziel des neuen Haushaltsystems. In Zeiten einer steigenden Ressourcenknappheit hilft es, die Steuerungsprozesse der lokalpolitischen Arbeit strategisch aufzustellen. Was bedeutet dies Konkret? Laut eines „Leitfaden zur kommunalen Steuerung“ des Innenministerium Baden-Württemberg, sollte zunächst für die Gemeinde Elzach ein Leitbild ausgearbeitet und daraus ein Zielsystem abgeleitet werden. Durch eine veränderte Leistungs- und Budgetplanung, sowie einem engmaschigen und transparenten Berichtswesen wird nachfolgend sichergestellt, dass wir als Gemeinde auch in Zukunft die Erfüllung öffentlicher Aufgaben überhaupt noch bewältigen können.

Wir als CDU-Fraktion sind davon überzeugt, dass wir alle durch eine derartige Umgestaltung der Haushaltssteuerung, profitieren würden. Daher fordern wir die Verwaltung dazu auf, die ersten Schritte dieser Transformation zu initiieren.

Im Dialog bleiben

Zum Abschluss meiner Rede möchte ich nun noch in aller Kürze auf das Thema COVID-19 eingehen. Es ist für die CDU-Fraktion ein wichtiges Anliegen, dass uns die schwere Zeit der Pandemie gesellschaftlich nicht entzweit. Ein überwiegender Großteil der Menschen verhält sich vernünftig, solidarisch und empathisch. Diese stille Mehrheit ist die Mitte der Gesellschaft. Und eben nicht jene Corona-Protestler, welche die Pandemie nutzen möchten, um gemeinsam mit anderen – teilweise radikalen - Gruppierungen, die Demokratie im Allgemeinen zu gefährden.

Solidarität ist ein Schlüssel auf dem Weg raus aus der Pandemie, auf welchem wir uns zum Glück bereits befinden. Diese Solidarität kann nur durch Vertrauen und den gemeinsamen Dialog wachsen. Wir als CDU-Fraktion hoffen, dass unsere Bürgerinnen und Bürger den Weg dieses Dialogs nicht verlassen und wir in Elzach, unser hohes Maß an Solidarität bewahren können.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.

Für die CDU-Fraktion: Fabian Thoma